

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 22 (1917-1918)
Heft: 12

Rubrik: Bund schweizerischer Frauenvereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und die kleinen Sammler dürfen sagen, wie viel sie verdient haben. Es gibt Kinder, die bis zu Fr. 60 in einem Sommer verdienen. Ein Bube zeigt halb verlegen, halb stolz auf seine Schuhe: die seien vom selbstverdienten Geld. Ein kleines Mädchen verkündet, es werde dann sein Geld (der eitle Fratz!) für Sammetschühchen verwenden!

Die Lehrerin lobt die Fleissigen, die schon so schön ihren Eltern helfen können und muntert die andern auf, es ihnen gleich zu tun, es gebe noch viele, viele Kräuter auf den verschiedenen Alpen.

Der Besuch aus der Stadt hat die fröhliche Schulstunde sehr genossen und denkt nun daran, dass auch im Mittelland unten noch viele Kräutlein gedeihen, die ungenutzt verdorren müssen, und dass es dort, besonders in der Stadt, noch viele Schulkinder gibt, deren Kräfte ungenützt sich verpuffen — zerschlagene Fensterscheiben in Nachbars Gartenhäuschen, traurig geknickte oder geschälte Bäumchen können davon erzählen. . . Und heute sollte doch nichts ungenutzt bleiben, weder Kräuter noch Kräfte.

Die Kinder aber, von denen hier die Rede war, sammeln ihre Kräutlein für einen ganz besonderen Tee, der seinen stolzen Namen hat: es ist der Wengernalp-Tee. Er soll sehr gut sein.

Versucht's einmal!

Agnes Vogel, Bern.

Bund schweizerischer Frauenvereine.

XVIII. Generalversammlung

Samstag den 12. und Sonntag den 13. Oktober 1918 in Basel.

Tagesordnung und Traktanden:

Samstag den 12. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Grossratssaal:

Versammlung.

1. Begrüssung und Appell der Delegierten.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Jahresbericht der Quästorin.
4. Festsetzung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
5. Wahl des Vorstandes und des Bureaus.
6. Statutenrevision (Abstimmung).
7. Anträge und Vorschläge.
8. Kommissionsberichte.
9. Unvorhergesehenes.

Abends 8¹/₄ Uhr in der Frauenarbeitsschule (Kohlenberggasse):

Gemütliche Zusammenkunft (Einladung der Basler Vereine).

Sonntag den 13. Oktober, vormittags 10¹/₄ Uhr, im Grossratssaal:

Öffentliche Versammlung.

Berufsberatung und Berufsberatungsstellen.

Referentinnen: Fräulein A. Keller, Basel: „Probleme der Berufswahl“. — Frau Duck-Tobler, St. Gallen: „Frauenaufgaben auf dem Gebiete des Berufslebens“. — Diskussion.

Nachmittags 1 Uhr im Café Spitz:

Gemeinschaftliches Mittagessen (zu Fr. 4). Bitte, Brot- und Fettkarte mitzubringen.